



aus der Serie untitled #6 (Die Unbekannte aus Bad Hall), 2025

Elisabeth Kramer
PROJEKTDOKUMENTATION

Atelierstipendium Bad Hall 10/2025
Gastatelier des Landes Oberösterreich / OÖ. KUNSTSAMMLUNG



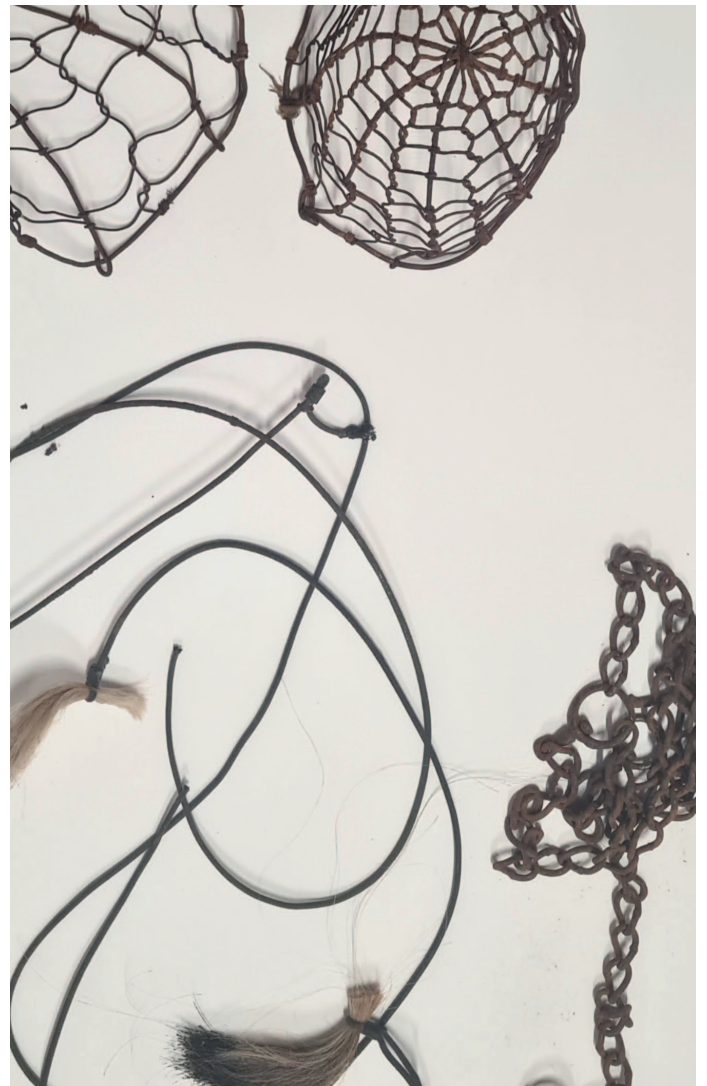
Detail aus „luxury wallpaper borders #1 (Bordüre mit Maulkorb)“, 2025

Während meines Aufenthaltes in Bad Hall konnte ich das grosse und feine Atelier in der Villa Rabl sehr gut nutzen, sowohl um bereits fertige großformatige Hochdrucke fotografisch zu dokumentieren, als auch an neu erdachten analoge Druckverfahren mit „endlosen“ Papierbahnen an der Werkserie „moving stereotypes“ zu experimentieren.

Bei der Recherche zu den Themen Handwerkstechnologien/Brauchtum/Strukturwandel/Erinnerung/Archiv haben mich die Eindrücke des Aufenthaltes in der Villa und die Umgebung von Bad Hall, vorallem die Sammlungsausstellung im Stadtmuseum Forum Bad Hall, für eine neue Arbeit inspiriert, woraus die ortsbezogene Projektskizze „luxury wallpaper borders“ entstand.

Auch die bedeutungsvolle Gartenanlage der Villa Rabl im Kurpark wurde für ein Steingussobjekt und Tuschedrucke für die Serie untitled #...(Die Unbekannte aus...) sowie eine temporäre Installation „hortus conclusus“ im Wassergarten der Villa Rabl kurzzeitig zum Arbeitsraum.

Zu den TAGEN DES OFFENEN ATELIERES OÖ. am 18.10. und 19. 10.25 war das Atelier offiziell für interessiertes Publikum aus Bad Hall und Umgebung geöffnet.



Arbeit im Atelier an „luxury wallpaper borders #1 (Bordüre mit Maulkorb)“, 2025

Das ertragreiche und wohlhabende bäuerliche Umland von Bad Hall und der städtische exklusive Kurpark mit architektonischem Reichtum - die Villa Rabl als ein herausragendes Beispiel von „bürgerliche Weltarchitektur“ in Anlehnung an die italienische Renaissance - waren für mich Ausgangspunkt zum Entwurf für eine Projektskizze mit dem Arbeitstitel „luxury wallpaper borders“.

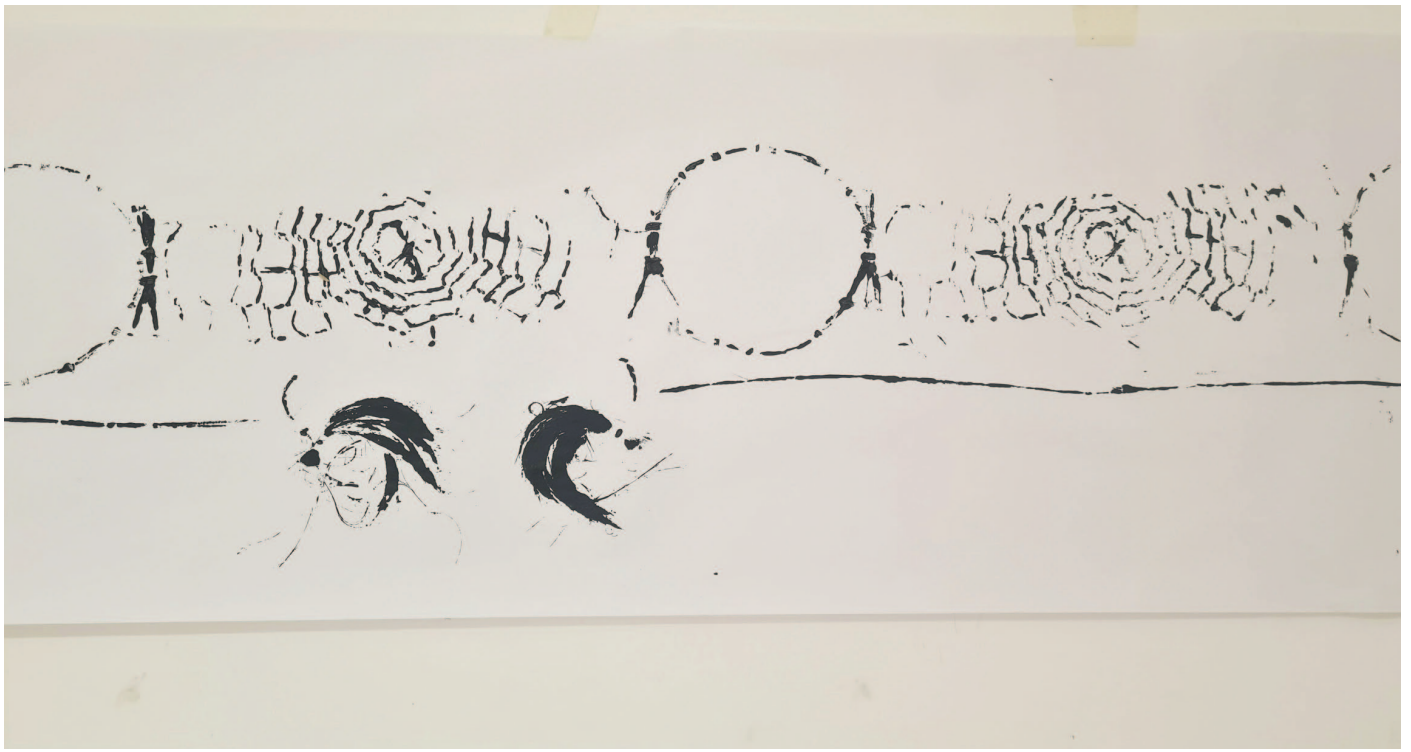
Eine Auseinandersetzung mit Blick auf die Geschichte, auf ein unsichtbares Dilemma an den Schnittstellen von ruralen und urbanen Kulturtechniken und auf innere und äußere Konflikte zwischen Ästhetik und Unterdrückung, Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit.



„luxury wallpaper borders #1 (Bordüre mit Maulkorb)“, 2025 (Detail)
Hochdruck auf Papier, Druckfarbe, ca. 700 x 50 cm

Der Entwurf einer Wandtapete für die Villa Rabl ist eine Anspielung auf die Ästhetik und Bedeutung der ornamentalen Wandverzierung des 19. Jahrhunderts. Die Schablonen- und Walzenmalerei, später die Tapete, war als kostengünstige Gestaltung zur Imitation einer edlen und repräsentativen Raumausstattung in der Zeit des Biedermeier, des Historismus bis zum Jugendstil in Villen und Wohnhäusern sehr populär. Meist wurden florale oder geometrische Zeichen und Motive aus der Mythologie, Grottesken oder Trophäen dargestellt, wie z.b. im Alten Kurhaus Bad Hall. (Quelle: Forum Bad Hall, Sammlungsausstellung)

Für die Arbeit an „luxury wallpaper borders“ wurden historische und ‚aktuelle‘ landwirtschaftliche Gebrauchsgegenstände aus der Nutztierhaltung und Versatzstücke - Artefakte - von Tieren genutzt. Diese Objekte sind Apparate zur körperlichen Einschränkung und Repression von ‚Arbeitstieren‘ zum Zweck der Ertragssteigerung und Effizienz - für die Wallpaper in der Villa Rabl als Druckstöcke und Walzenapparate zur Abwicklung des rohen und Musters abgerollt und manuell geprägt.



„luxury wallpaper borders #1 (Bordüre mit Maulkorb)“, 2025 (Detail)
Hochdruck auf Papier, Druckfarbe, ca. 700 x 50 cm



„luxury wallpaper borders #1 (Bordüre mit Maulkorb)“, 2025
Installation im Atelier Villa Rabl, Hochdruck auf Papier, Druckfarbe, ca. 700 x 50 cm



„luxury wallpaper borders #1 (Bordüre mit Maulkorb)“, 2025 (Detail)
Installation im Atelier Villa Rabl, Hochdruck auf Papier, Druckfarbe, ca. 700 x 50 cm



untitled #6 (Die Unbekannte aus Bad Hall), Fotografie, 2025



untitled #6 (Die Unbekannte aus Bad Hall), Fotografie, 2025

An den Grenzen des gebauten Raumes zur Natur bleibt das Tierleben und -sterben für das menschliche Auge oftmals verborgen und „unbekannt“. In meinem Langzeitprojekt „Was macht der Garten, wenn wir nicht da sind?“ befasse ich mich mit Perspektiven auf die Zwischenbereiche der Zivilisation und mit Ausformungen der Sepulkralkultur - eine Auseinandersetzung mit dem Zufall, Zeit und dem ‚letzten Bild‘ von Körpern. Als Objekt #6 in der Werkserie „untitled #..(Die Unbekannte aus...)“ (seit 2016) verbleibt ein Steinguss als ‚Sarkophag‘ im Aussenraum und wird erst nach etwa einem Jahr geöffnet und weiterbearbeitet.



untitled #6 (Die Unbekannte aus Bad Hall), Steinguss, Pigment Venezianisch-Rot/caput mortuum, 60 x 60 x 10 cm (ongoing), ab Oktober 2025

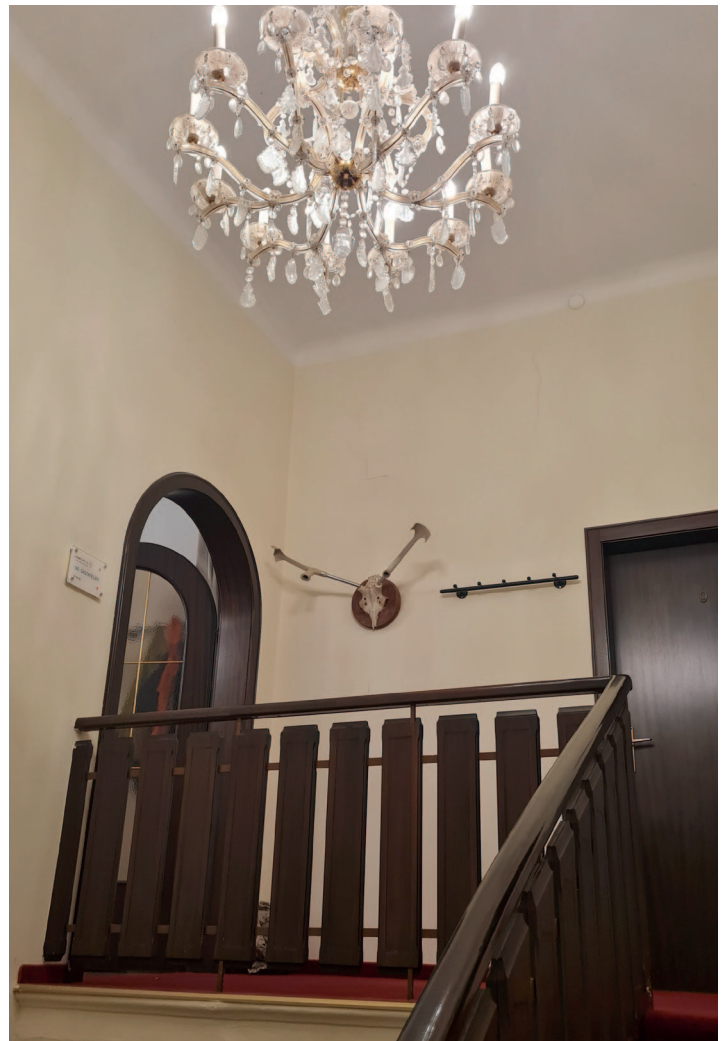


aus der Serie untitled #6 (Die Unbekannte aus Bad Hall), 2025
Hochdruck, Tusche, Büttenpapier, 70 x 100 cm / Foto: Hubert Ebenberger



aus der Serie „hortus conclusus“, 2025

Fotografie, temporäre Installation im Wassergarten der Villa Rabl, Steinguss (25 x 20 x 15 cm)



Trophäe, 2007/2025, Wandobjekt, Assemblage, Installation Stiegenhaus

Das Atelier war an den „TAGEN DES OFFENEN ATELIERERS OÖ.“ für Besucherinnen und Besucher geöffnet
18.10.25 und 19.10.25



Foto: Gerhard Bruckmüller GVDB

Foto: Gerhard Bruckmüller GVDB

Vielen Dank an die KUNSTSAMMLUNG OÖ. für das Atelierstipendium 2025 und die Möglichkeit an diesem besonderen Ort die eigene Arbeit weiterentwickeln zu können!



Foto: Georg Thiel

Elisabeth Kramer, *1980, lebt und arbeitet als Bildende Künstlerin und Bildhauerin in Linz und Peuerbach, OÖ. Ausbildung zur Holzbildhauerin, Garmisch-P., Studium Bildende Kunst/Bildhauerei_transmedialer Raum, UFG Linz, Gastsemester HfBK Dresden. Ab 2003 Ausstellungen und residencys im In- und Ausland. Atelierstipendien im Intern. Atelierhaus Salzamt Linz und im PROGR Kulturzentrum Bern (CH). Arbeiten im privaten und öffentlichen Besitz, Kunstsammlung OÖ., Landeskultur GmbH, Museen der Stadt Linz, Realisierungen von Werken im öffentlichen Raum und Kunst am Bau in Oberösterreich.

Alle abgebildeten Arbeiten: realisiert im Atelier des Landes Oberösterreich in Bad Hall, 2025
Alle Abbildungen und Arbeiten, sofern nicht anders angegeben: Elisabeth Kramer, 2025

Kontakt mail elisabeth.kramer@live.at // mobil +43 699 81 24 55 28